



BRANCHE	SECTION	ÉPREUVE ÉCRITE
Allemand	I	Durée de l'épreuve : 10/06/2020 Date de l'épreuve : 2,5h

Johann Wolfgang von Goethe: Faust (Auszug)

Analysieren Sie (in Kenntnis des gesamten Theaterstücks) Mephistopheles' Selbstcharakterisierung in diesem Auszug und beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Faust und Mephistopheles.

Erörtern Sie zudem, inwiefern ein Pakt für die einzelnen Figuren von Vorteil sein kann.

(60 P.)

[...]

Mephistopheles Wozu der Lärm? was steht dem Herrn zu Diensten?

Faust Das also war des Pudels Kern!
Ein fahrender Skolast? Der Casus macht mich lachen.

1325 **Mephistopheles** Ich salutiere den gelehrten Herrn!
Ihr habt mich weidlich schwitzen machen.

Faust Wie nennst du dich?

1330 **Mephistopheles** Die Frage scheint mir klein
Für einen, der das Wort so sehr verachtet,
Der, weit entfernt von allem Schein,
Nur in der Wesen Tiefe trachtet.

Faust Bei euch, ihr Herrn, kann man das Wesen
Gewöhnlich aus dem Namen lesen,
Wo es sich allzu deutlich weist,
Wenn man euch Fliegengott, Verderber, Lügner heißt.
1335 Nun gut, wer bist du denn?

Mephistopheles Ein Teil von jener Kraft,
Die stets das Böse will und stets das Gute schafft.

Faust Was ist mit diesem Rätselwort gemeint?

1340 **Mephistopheles** Ich bin der Geist, der stets verneint!
Und das mit Recht; denn alles, was entsteht,
Ist wert, dass es zugrunde geht;
Drum besser wär's, dass nichts entstünde.
So ist denn alles, was ihr Sünde,
Zerstörung, kurz das Böse nennt,
Mein eigentliches Element.

1345 **Faust** Du nennst dich einen Teil, und stehst doch ganz vor mir?

Mephistopheles Bescheidne Wahrheit sprech' ich dir.
Wenn sich der Mensch, die kleine Narrenwelt,
Gewöhnlich für ein Ganzes hält –
Ich bin ein Teil des Teils, der anfangs alles war,
1350 Ein Teil der Finsternis, die sich das Licht gebar,
Das stolze Licht, das nun der Mutter Nacht
Den alten Rang, den Raum ihr streitig macht,
Und doch gelingt's ihm nicht, da es, so viel es strebt,
Verhaftet an den Körpern klebt.

- 1355 Von Körpern strömt's, die Körper macht es schön,
Ein Körper hemmt's auf seinem Gange,
So, hoff' ich, dauert es nicht lange,
Und mit den Körpern wird's zugrunde gehn.
- Faust** Nun kenn' ich deine würd'gen Pflichten!
1360 Du kannst im Großen nichts vernichten.
Und fängst es nun im Kleinen an.
- Mephistopheles** Und freilich ist nicht viel damit getan.
Was sich dem Nichts entgegenstellt,
Das Etwas, diese plumpe Welt,
1365 So viel als ich schon unternommen,
Ich wusste nicht ihr beizukommen,
Mit Wellen, Stürmen, Schütteln, Brand –
Geruhig bleibt am Ende Meer und Land!
Und dem verdammten Zeug, der Tier- und Menschenbrut,
1370 Dem ist nun gar nichts anzuhaben:
Wie viele hab' ich schon begraben!
Und immer zirkuliert ein neues, frisches Blut.
So geht es fort, man möchte rasend werden!
Der Luft, dem Wasser, wie der Erden
1375 Entwinden tausend Keime sich,
Im Trocknen, Feuchten, Warmen, Kalten!
Hätt' ich mir nicht die Flamme vorbehalten,
Ich hätte nichts Aparts für mich.
- Faust** So setzest du der ewig regen,
1380 Der heilsam schaffenden Gewalt
Die kalte Teufelsfaust entgegen,
Die sich vergebens tückisch ballt!
Was anders suche zu beginnen,
Des Chaos wunderlicher Sohn!
- 1385 **Mephistopheles** Wir wollen wirklich uns besinnen,
Die nächsten Male mehr davon!
[...]